

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist 15.00 Uhr!

Grußwort des Landrats Demografieforum am 18.04.2013 um 15.00 Uhr

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

herzlich willkommen zu unserem heutigen Demografie Forum in der Kreisverwaltung.

Thematisch werden heute zwei elementare Bereiche miteinander verknüpft:

Die Herausforderungen des demografischen Wandels mit seinen Auswirkungen auf die ländlichen Regionen wie den Kreis Euskirchen.

In diesem Kontext bietet zum anderen möglicherweise das viel diskutierte inklusive Bildungssystem Herausforderungen und Chancen für die betroffenen Menschen und die gesamte Gesellschaft.

Die Demografieinitiative des Kreises Euskirchen versteht sich von Beginn an als eine Zukunftsaufgabe, die als Querschnittsthema zum Erhalt eines attraktiven Lebens- und gewerblichen Umfeldes beiträgt - und das trotz des Rückgangs der Bevölkerungszahlen und der Alterung der Bevölkerung infolge des demografischen Wandels.

Wir haben hier im Kreis mit der Bildung einer - zunächst verwaltungsinternen Arbeitsgruppe - bereits 2007 gestartet.

Im darauf folgenden Jahr wurde die Leiterin der Stabstelle Struktur- und Wirtschaftsförderung, Frau Iris Poth, zur Demografiebeauftragten des Kreises Euskirchen benannt.

Sie hat damit die Aufgabe übernommen, den Prozess zum Demografischen Wandel im Kreis Euskirchen zu koordinieren und ein strategisches Management einzurichten.

Als Demografiebeauftragte initiierte sie einen Workshopprozess, der die Basis für die Formulierung eines Handlungskonzeptes darstellte.

In einem einjährigen Prozess wurden von den beteiligten Akteuren und mithilfe eines von der Bertelsmann-Stiftung lizenzierten Demografietrainings zentrale Handlungsfelder für den Kreis Euskirchen identifiziert, Leitziele formuliert und über die Struktur des Umsetzungsprozesses entschieden.

Da der demografische Wandel nahezu jeden Lebensbereich betrifft, war eine Vielzahl von Handlungsansätzen denkbar.

Zur Strukturierung des Umsetzungsprozesses und zur Fokussierung auf die wichtigsten und dringlichsten Projekte und Maßnahmen hat der Kreis Euskirchen folgende sechs zentrale Handlungsfelder identifiziert:

- 1) Bildung
- 2) Integration
- 3) Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit
- 4) Wirtschaft und Arbeit
- 5) Lebensqualität und Infrastruktur
- 6) Verständnis zwischen den Generationen

Analog zu den zentralen Handlungsfeldern wurden sechs Arbeitsgruppen gebildet.

Die einzelnen Arbeitsgruppen erfassten mittels einer Stärken-Schwächen-Analyse sowohl die Ausgangslage als auch die Entwicklungslinien für die Handlungsfelder.

Das daraus entwickelte Handlungskonzept dient seither als Grundlage für die Gestaltung des demografischen Wandels im Kreis Euskirchen und der Ausarbeitung von Projekten, die seit gut drei Jahren im Rahmen des Demografieprozesses entwickelt und umgesetzt werden.

Seither informieren wir einmal jährlich im Rahmen des Demografieforums die Öffentlichkeit, Politik und Akteure des Prozesses über Ergebnisse und Projekte der Demografielinitiative des Kreises Euskirchen.

Heute findet dieses Demografieforum zum dritten Mal statt.

Wie bereits angesprochen widmen Sie sich gleich im Rahmen der Fachvorträge und der Denkwerkstätten dem Thema Inklusion.

Das Thema Inklusion und Integration habe ich in meiner Neujahrsrede bereits aufgegriffen und die Chancen und Risiken angerissen.

Ich freue mich darüber, dass Sie sich heute fachlich fundiert mit dem Thema auseinandersetzen und sich dem spannenden Thema der Auswirkungen auf den demografischen Wandel widmen.

Der Gastgeber unseres Neujahrsempfanges im Januar, die Fa. EULog, hat in beispielhafter Weise gezeigt, dass es nicht nur möglich, sondern auch von Erfolg gekrönt ist, wenn man als Unternehmen mit Menschen mit Behinderungen zusammenarbeitet.

Die Motivation dieser Menschen ist in dem meisten Fällen enorm, die Leistungsbereitschaft und -fähigkeit dementsprechend hoch.

In meiner Rede habe ich auch die Potentiale aufgezeigt, die Menschen mit Behinderungen, aber auch ausländischen Mitbürger haben und die häufig nicht erkannt und so auch nicht genutzt werden.

Ich könnte eigentlich noch ewig fortfahren, weil ich das Thema selbst so spannend finde und gerne noch darüber mit Ihnen nachdenken möchte.

Ich will Ihnen und mir aber ersparen, meine Neujahrsrede (ca. 40 Min.) erneut zu halten.

Daher bedanke ich mich nun zuerst bei Frau Poth mit Ihrem Team für die Organisation der Veranstaltung.

Bei allen Rednern und Moderatorinnen und Moderatoren bedanke ich mich für Ihre Bereitschaft, heute hier vorzutragen bzw. zu koordinieren und zu begleiten.

Bei Ihnen allen bedanke ich mich für Ihre Bereitschaft verantwortungsvoll mitzumachen und mitzuhelfen, "den Wandel zu gestalten".

Viel Erfolg bei der heutigen Veranstaltung und Danke für Ihre Aufmerksamkeit!